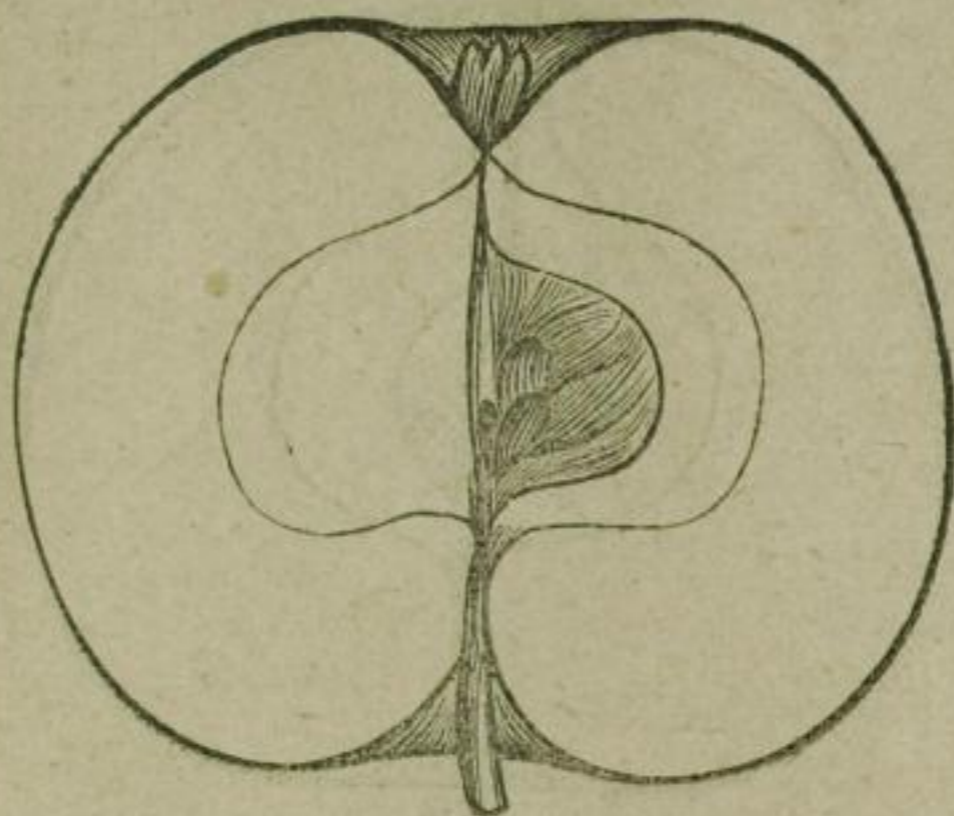


45. Englische Spital - Reinette.

DeP. No. 32 B. 1, IIIH. No. 62, D'sOK.



Graue Reinette, IX. 1a. **††.

Heimat: Wie der Name schon sagt, aus England und zwar dem Dorfe Syke House in der Grafschaft Yorkshire stammend, ist sie auch in Deutschland sehr verbreitet und allgemein beliebt. Sie wurde bereits von der Versammlung deutscher Pomologen zu Gotha 1857 unter die zu empfehlenden und von der 8. Versammlung zu Potsdam unter die zur Erziehung als Pyramide geeigneten Sorten aufgenommen.

Synonyme: Reinette de Syke House. — Gelbe Reinette. — Kleine graue Reinette (am Main). — Aclanus-R. — Prager. — Menno-nisten-R.

Gestalt: Kleiner, etwa 65 mm breiter, 50 mm hoher, flach gebauter Apfel; der Bauch sitzt wenig unter der Mitte und flacht sich um Stiel und Kelch herum plattrund ab.

Kelch: Offen oder halboffen, Blättchen grün, spitz, wollig; Kelchsenkung flach, breit, mit wenig bemerklichen Falten.

Stiel: Grün und braun, in rostiger Vertiefung.

Schale: Fein, vom Banne grünlich-gelb, an der Sonnenseite hellbraun gerötet, lagerrif mehr

oder gelb, von Kostfiguren, welche fast die ganze Frucht bedecken, etwas rauh; Punkte wenig und kaum bemerkbar.

Fleisch: Gelblich weiß, fein, mürbe, von angenehmem, weinsäuerlichem, wenig gewürzhaftem Zuckergeschmacke und schwachem Geruche.

Kernhaus: Zwiebelförmig, mit etwas hohler, lanzettförmiger Axt, geräumigen, mehr oder weniger offenen, mit vielen und schönen Kernen versehenen Kammern.

Reife und Nutzung: Anfang November, hält sich bei guter Aufbewahrung, nachdem spät abgenommen, bis zum Frühjahr. Vorzügliche Tafelfrucht, ebenso als ausgezeichnete Wirtschaftsf Frucht zu jedem Gebrauch zu empfehlen.

Eigenschaften des Baumes: Nicht stark wachsend, kugelige Krone bildend, ist er sehr fruchtbar, gedeiht in jedem Boden und ist wenig empfindlich, aber trotzdem mehr für geschützten Stand in geschlossenen Gärten zu empfehlen. Schnitt mittellang, später kürzer, die langen Fruchttruten sind bis zur Hälfte einzustuben.

September bis Juni, so daß hinter der Rinde eines bewohnten Stammes das ganze Jahr hindurch Raupen verschiedener Größe anzutreffen sind.

Die Puppenruhe dauert zwei bis drei Wochen, wegen der verschiedenen Verpuppungszeiten finden sich aber Puppen vom April bis Juli.

Wenn der Schmetterling und zwar vorherrschend im Juni an einem schönen Morgen zwischen 9—11 Uhr, die Puppenhülle zur Hälfte mit herausnehmend, seine Auferstehung gefeiert hat, sitzt er ruhig am Stamme. Nach etwa einer Stunde, nachdem sich die Flügel geglättet, erhebt sich der immenartige Schmetterling und tanzt im hüpfenden Fluge um die Krone, wobei sich die Geschlechter zusammenfinden und auf einem Blatte die Paarung vollziehen. Wenn man zu der angegebenen Zeit an eine Stelle kommt, wo viele Raupen in den Baum bohrten, kann man die Schmetterlinge zahlreich an den Stämmen und deren nächster Umgebung antreffen, in den Nachmittagsstunden verlieren sie sich im Laube